

# Bleiben die Kicker auf der Paulshöhe?

Zukunft des historischen Sportplatzes im Schlossgarten wieder völlig offen / Neubaugebiet nicht geplant / Dezernent: Fußball bleibt eine Option

**SCHWERIN** Die Zukunft des Sportparks Paulshöhe im Schlossgartenviertel scheint wieder offen. Obwohl es in der Stadtverwaltung keinen konkreten Beschluss gibt, ist seit Jahren in aller Munde, dass auf dem Fußballgelände einmal hochklassige Eigenheime entstehen sollen. Oder doch nicht? Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff sieht für ein Neubaugebiet im Schlossgarten zum jetzigen Zeitpunkt nämlich keine Notwendigkeit mehr. „Die Schwerpunkte der Stadtplanung liegen derzeit auf den Waisenhausgärten und am Ziegelinnensee“, so Friedersdorff. Dort stünden genug Bauplätze bereit. „Ich denke nicht, dass die Stadt jetzt wertvolle Grundstücke einfach verramschen sollte.“

Auf der Paulshöhe spielen aktuell die SG Dynamo Schwerin sowie der FC Eintracht. Eine Spielgenehmigung für den sanierungsbedürftigen Platz war erst bis 2011 befristet, wurde dann bis 2014 verlängert. Vor allem die SG Dynamo feierte hier legendäre Triumphe wie z.B. das Spiel gegen Dynamo Dresden aus dem DDR-Pokal 1990. Damals jubelten 8000 Menschen auf der Anlage im Schlossgarten den Schwerinern zu. Der stadteigene Platz lässt heute allerdings schwer zu wünschen übrig und braucht eine grundlegende Sanierung. Kicker und Fans der SG Dynamo lieben allerdings die großartige Traditions-Kulisse.

Ob auf der Paulshöhe nach 2014 noch weiter Sport betrieben werden kann, das hänge von verschiedenen Faktoren ab. Dynamo und Eintracht sind Mitglieder im Förderclub Mecklenburg, der sich die Entwicklung des Fußballzentrums Lankow auf die Fahnen geschrieben hat. Wenn sich das Vorhaben so umsetzen lässt, bestünde für den Fußball-



**Tore geschlossen:** Lange sah es nach einem Aus für den Fußballsport auf der Paulshöhe aus. Jetzt beginnt die Diskussion um die Zukunft der traditionsreichen Spielstätte vor herrlicher Kulisse erneut.

FOTO: REINHARD KLAWITTER

platz keine Notwendigkeit mehr. „Allerdings muss das erstmal gelingen“, so der Dezernent. Können die nötigen Gelder dafür allerdings nicht aufgebracht werden, dann gewinne das Fußballstadion im Schlossgarten neue Bedeutung.

Auch Beschwerden einiger Anwohner, die sich über den Lärm bei den Fußball-Veranstaltungen und Bälle im eigenen Garten beklagt hatten, könnten künftig nicht mehr ziehen. Nachdem Kinderlärm laut Bundesimmissionschutzgesetz nun kein Klagegrund mehr ist, hofft der Sportbund auf Ähnliches für seine

Veranstaltungen, so Friedersdorff.

Was nach 2014 mit der Paulshöhe passieren wird, dazu gäbe es aktuell noch keine genaueren Pläne. **Die Stadtvertretung hat die Verwaltung aber schon beauftragt, ein Nachnutzungskonzept für die Sportflächen Paulshöhe, Görries und Krösnitz zu erstellen.** Eine Parkanlage zur Freizeitinutzung sei auf der Paulshöhe denkbar, so der Dezernent, aber auch der Erhalt des Fußballplatzes sei auf jeden Fall eine Option. Friedersdorff: „Das muss die Stadtvertretung klären.“ *Maren Ramünke-Hoefer*

## GESCHICHTE DES SPORTPLATZES

Im Jahr 1922 war der Sportplatz Paulshöhe die größte Sportanlage Mecklenburgs. Sie entstand auf der Fläche der ehemaligen Brauerei Paulshöhe (Baujahr 1872), der ein Restaurant mit einem Konzertgarten für 2000 Personen angegliedert war. Das Ausflugslokal stand an der Stelle des heutigen Landwirtschaftsministeriums. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Brauerei verkauft, ausgeschlachtet und der Garten wurde zum Sportplatz umgebaut. Der Fußballklub von 1903 legte dort zwei Fußball- und einige Tennisplätze an.